

**Protokoll der 51. LSK am 24. Januar 2011
im Rathaus der Stadt Mainz**

Montag, 24. Januar 2011

- Beginn der LSK: 10:30 Uhr -

TOP 1:

- **Begrüßung**
- **Wahl des Präsidiums**

In das Präsidium werden gewählt:

Präsident: Philipp Bodewing

(gewählt mit Mehrheit auf Sicht, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen)

Technische Assistentin: Marlene Schmahl

(gewählt mit Mehrheit auf Sicht, 2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen)

Stellvertreter: Patrick Simon

Protokollant: Niklas Beinghaus

(einstimmig gewählt)

Stellvertreter: Sebastian Sprenger

- **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die 51. LSK ist mit 58 anwesenden Delegierten von 84 benötigten nicht beschlussfähig.

GO-Antrag auf das Rederecht für Gäste (*Sebastian Gräber*):

Formelle Gegenrede (*Kevin Kirsten*)

→ GO-Antrag angenommen bei Mehrheit auf Sicht, 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen

(Es sind nun 63 Delegierte anwesend.)

- **Wahl des Wahlausschusses**

Es kandidieren:

Kevin Kirsten, Kai Kohler, Lukas Wegher, Damla Erbektas

Die Auszählung der Stimmen ergibt für:

Kevin Kirsten: 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Kai Kohler: 44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen

Lukas Wegher: 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 38 Enthaltungen

Damla Erbektas: 54 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Somit sind in den Wahlausschuss gewählt:

Kevin, Kai, Damla

- Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt angenommen:

TOP 1: Begrüßung, Wahl des Präsidiums*, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl des Wahlausschusses, Beschluss der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der 49. LSK *, Genehmigung des Protokolls der 50. LSK

TOP 2: Verabschiedung des Arbeitsprogramms 10/11 *

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Landesvorstands

TOP 4: Entlastung des Landesvorstands und der Bundesdelegation 09/10 *

TOP 5: Vorstellung der Ämter

TOP 6: Wahlen zum Landesvorstand *, Wahlen zur Bundesebene *, Wahlen zum Landesausschuss*, Wahl der EinsteigerInnen-LSV *, Wahl der Lichtblick-Redaktion *, Wahl der KassenprüferInnen *

TOP 7: Behandlung der Anträge an die 50. LSK *

TOP 8: Behandlung der Anträge an die 51. LSK

TOP 9: Sonstiges

Da die mit einem * gekennzeichneten Punkte der Tagesordnung von der letzten, 50. LSK, vom 19.-21. November 2010 in Enkenbach-Alsenborn wegen Beschlussunfähigkeit vertagt wurden, ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesen Punkten bei der 51. LSK nicht relevant.

- Genehmigung des Protokolls der 49. LSK *

Das Protokoll wird bei Mehrheit auf Sicht, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

- Genehmigung des Protokolls der 50. LSK

Änderungsanträge zum Protokoll der 50.LSK:

Beschlussfähigkeit einfügen (angenommen bei Mehrheit auf Sicht, 0 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen)

Redaktioneller Fehler: Wahlen stehen chronologisch falsch im Protokoll

Entlastung von Felix Rahm (angenommen bei Mehrheit auf Sicht, 2 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen)

Das Protokoll wird bei Mehrheit auf Sicht, 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

TOP 2: Verabschiedung des Arbeitsprogramms 2010/11 *

Antrag VA 1 - Arbeitsprogramm für den Landesvorstand und die Bundesdelegation 2010-11

AntragstellerInnen: Jamina Diel und Kevin Kirsten (LA-SprecherInnen)

Antragstext:

Die LSK möge folgendes Arbeitsprogramm für den Landesvorstand und die Bundesdelegation 2010-11 beschließen:

Strukturreform der LSV

- Der Landesvorstand soll dafür sorgen, dass die Umstrukturierung der LSV/GG zu einer SchülerInnenvertretung aller Schularten weiterhin möglichst reibungslos verläuft. Dies bedeutet insbesondere, dass intensiv am Aufbau der Kreis- und Stadt-SVen gearbeitet wird.
- Bei dem Aufbau soll der Landesvorstand die Aktiven vor Ort durch Mobilisierung, Einladung zu den Treffen, Anwesenheit und Moderation bei Sitzungen unterstützen.
- Der Landesvorstand soll zur besseren Kommunikation in den Kreis- und Stadt-SVen die E-Mail-Verteiler moderieren. Auch sollen LaVoMis eingeteilt werden, die Kreis- und Stadt-SVen betreuen.
- Der Landesvorstand soll nach Wahlen einer Kreis- oder Stadt-SV in Zusammenarbeit mit Aktiven vor Ort den Schulträger, das Bildungsministerium, die Landtagsfraktionen und die Öffentlichkeit informieren.

SV-Bildung

- Der Landesvorstand soll darauf hinarbeiten, dass die SchülerInnen durch den Sozialkundeunterricht/alternativ über die VertrauenslehrerInnen über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt werden. Ebenso sollen die Partizipationsmöglichkeiten von SchülerInnen in der Schule aufgezeigt werden. Dies kann durch eine angestrebte gesetzliche Reglementierung erreicht werden. Es soll einen landesweiten "Tag der SchülerInnenrechte" geben, bei dem die SchülerInnen über ihre Rechte informiert werden. Er soll in Kooperation mit dem MBWJK ausgeführt werden.
- Der Landesvorstand soll darauf hin wirken, dass es künftig Fortbildungen für SVen und VerbindungslehrerInnen im Institut für schulische Fortbildung (LfB) gibt. Dafür sollen Gelder aus dem Landeshaushalt bereitgestellt werden und ein Seminarkonzept in enger Zusammenarbeit zwischen LSV, MBWJK und LfB erstellt werden.
- Der Landesvorstand soll sich darum kümmern, dass SVen Seminare zur Weiterbildung angeboten werden. Dabei soll sich auch um eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem SV-Bildungswerk e.V. und dem daran angegliederten „SV-Berater(Innen)“-Projekt bemüht werden.
- Die Kommunikation und der Wissensaustausch unter den SVen in den einzelnen Kreis- und Stadt-SVen soll gefördert werden.
- Der Landesvorstand soll sich um inhaltliche Seminar zu klassischen SV-Themen und darüber hinaus bemühen.

Publikationen

- Der Landesvorstand soll mindestens einmal im Monat „SV-Tipps“ über den E-Mail-Verteiler verschicken. Die „SV-Tipps“ leisten den SVen konkrete Unterstützung für die Arbeit an ihrer Schule, indem sie Tipps, Hinweise und Erläuterungen zur SV-Praxis geben. Der Text soll via eMail als PDF-Dokument angehängt werden, was das leichte Ausdrucken und Abheften ermöglicht, und außerdem auf der Homepage veröffentlicht werden.
- Ein Landesvorstandsmitglied soll sich um den Kontakt zur Redaktion des Lichtblicks kümmern und dafür sorgen, dass zwei Ausgaben während der Amtszeit erstellt werden. Dabei soll verstärkt auf die Mitarbeit von SchülerInnen gesetzt werden, die nicht im Redaktionsteam sind, aber Interesse am Schreiben von einzelnen Artikeln haben. Hier soll auch die Möglichkeit der Basisbeteiligung (zum Beispiel in Form von LeserInnenbriefen) gefördert werden.
- Mindestens zwei Mitglieder des Landesvorstandes sollen sich um die Fertigstellung des SV-Handbuchs kümmern. Ihnen steht es dabei frei, weitere ExpertInnen und (Nicht-) SchülerInnen Artikel schreiben zu lassen.
- Der Landesvorstand soll sich um die Produktion von Merchandise kümmern, z.B. Kugelschreiber, Aufkleber, Feuerzeuge, T-Shirts, Spuckis.
- Der Landesvorstand soll weitere wichtige Publikationen fertig stellen, wie z.B. Plakate mit Zitaten aus Vorschriften/Gesetzen, die grundlegende Rechte von SchülerInnen erklären.
- Der Landesvorstand soll Rundschreiben zusätzlich zum Postwege auch auf digitalem Wege versenden.

Pressearbeit

- Ein Landesvorstandsmitglied soll dafür sorgen, dass mindestens jeden Monat eine Pressemitteilung zu Themen der LSV und aktuellen Debatten herausgegeben wird. Zu aktuellen Debatten sollen entsprechend mehr PMs veröffentlicht werden.
- Die Pressekonferenzen des MBWJK und anderer Bildungsverbände sollen so oft wie möglich besucht werden.
- Der Landesvorstand soll sich darum bemühen, dass der Kontakt zu den öffentlichen Medien ausgebaut und erweitert wird und Termine und Veranstaltungen der LSV in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

- Der Landesvorstand soll auch im Bereich der Pressearbeit die Kooperation mit anderen Organisationen und Verbänden suchen und gemeinsam auf Probleme aufmerksam machen, z.B. mit der GEW und dem LEB.

Landesarbeitskreise

- Der Landesvorstand soll die neu entstehenden LAKe im Aufbau unterstützen und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten an Sitzungen und Projekten teilnehmen. Insbesondere sollen BasisschülerInnen zur Mitwirkung in den LAKen motiviert werden. Es sollen regelmäßige Treffen stattfinden.

Demokratisierung

- Der Landesvorstand soll sich dafür einsetzen, dass die Kreis- und Stadt-SVen ein Stimmrecht in den Schulträgerausschüssen erhalten.
- Der Landesvorstand soll weiterhin in der Transfergruppe „Demokratie lernen und leben“ im MBWJK mitarbeiten und engagiert sich beim Ausbau des Netzwerkes demokratischer Schulen.
- Der Landesvorstand soll für die finanzielle Unterstützung des 6. Landesdemokratietages im Herbst 2011 sorgen und engagiert sich inhaltlich bei dessen Vorbereitung.

Ganztagsschulprogramm

- Der Landesvorstand soll den Kontakt zur Servicestelle Jugendbeteiligung sowie der Serviceagentur Ganztägig Lernen in Speyer beibehalten und ausbauen.

Bundesebene

- Die exekutiven Gremien (Landesvorstand und Bundesdelegierte) sollen sich für eine bundesweite Interessenvertretung von SchülerInnen einsetzen. Dies soll in Form eines aktionsbedingten bundesweiten Vernetzungsbündnisses geschehen. Die LSKen der anderen Bundesländer sollen regelmäßig besucht werden. Außerdem sollen die LSVen der anderen Bundesländer zu unseren LSKen eingeladen werden.

Bildungsfinanzierung

- Der Landesvorstand soll sich weiterhin an der Debatte um Studiengebühren beteiligen und entsprechende Aktionen gegen Studiengebühren organisieren und selbst durchführen.
- Der Landesvorstand soll sich dafür einsetzen, dass das „Kopiergeld“ oder „Mediengeld“, das an Schulen erhoben wird, abgeschafft wird.
- Der Landesvorstand soll sich weiterhin für Lernmittelfreiheit einsetzen.

Sommercamp

- Die LSV soll auch 2011 wieder ein Sommercamp, wenn möglich in Kooperation mit der LSV Hessen, durchführen.

RiSiKo

- Der Landesvorstand soll das Orga-Team für RiSiKo 2011 unterstützen und regelmäßig dessen Treffen besuchen.

Bildungsstreik

- Die LSV soll zusammen mit anderen Verbänden und Organisationen den Bildungsstreik nachbereiten und weitere Bildungsstreik-Aktivitäten in der Vorbereitung und Durchführung unterstützen.

Sexualität

- Der Landesvorstand soll sich um eine bessere Aufklärung im Allgemeinen, sowie an Schulen im Besonderen bemühen.
- Mindestens ein CSD in RLP soll von der LSV unterstützt werden.

Umwelt

- Der Landesvorstand soll sich stärker um Umwelterziehung bemühen und ausgewählte Projekte unterstützen.

Antirassismus

- Mindestens ein Vorstandsmitglied soll regelmäßig die Treffen des Netzwerks für Demokratie und Courage besuchen.
- Der Landesvorstand soll ausgewählte Demonstrationen und Aktionen gegen Rassismus unterstützen, wie z.B. die Ausstellung Tatort Rheinland-Pfalz.

Datenschutz

- Der Landesvorstand soll die Entwicklung rund um die (in einigen Bundesländern geplante) Einführung der „SchülerInnen-ID“ verfolgen und eine bundesweite Kampagne mit den anderen LSVen, Elternbeiräten und weiteren KooperationspartnerInnen dagegen durchführen.
- Der Landesvorstand soll auf die Abschaffung von „Pädagogischen Schulnetzwerken“, die Zensur und Kontrolle von SchülerInnen ermöglichen, wie MNS+, hinwirken.
- Der Landesvorstand soll sich weiterhin gegen jegliche datenschutzrechtlich fragliche Aktion in Deutschland aussprechen (wie z.B. die Einführung der einheitlichen Steuernummer, die Vorratsdatenspeicherung, das BND-Gesetz etc.).

Ehemaligentreffen

- Die LSV veranstaltet ein Ehemaligentreffen am 27.12.2010.

Förderverein

- Der Landesvorstand soll den Förderverein unterstützen und regelmäßig die Treffen besuchen.

Kontakt

- Der Landesvorstand soll nach Möglichkeit zu folgenden Organisationen Kontakt aufbauen bzw. diesen verbessern:
 - den politischen Organisationen, Verbänden und Parteien
 - dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
 - den LandesschülerInnenvertretungen anderer Bundesländer
 - dem Landeselternbeirat/ Bundeselternbeirat
 - den LehrerInnengewerkschaften und -Verbänden
 - der DGB-Jugend
 - dem AStA der Universität Mainz und weiteren Studierendenvertretungen
- Der Landesvorstand versendet einmal pro Quartal eine Info-Mail an die oben genannten Verbände und Organisationen und weitere, in der über aktuelle Projekte und die Arbeit der LSV informiert wird.
- Durch den Kontakt zu anderen SV-Bildungsorganisationen soll ein reger Austausch über SV-Bildungsmaßnahmen entstehen. Auch die Durchführung gemeinsamer Projekte (z.B. SV-Seminare) soll angestrebt werden. Dies soll langfristig zur Erarbeitung von SV-Bildungsstandards führen.

Ja	Nein	Enthaltungen
Mehrheit auf Sicht	1	6

Damit ist das Arbeitsprogramm angenommen.

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Landesvorstands

Der Landesvorstand trägt seinen Rechenschaftsbericht vor.

TOP 4: Entlastung des Landesvorstands und der Bundesdelegation 2009/10 *

- ... des Landesvorstands

Alexander Pflieger: Dafür: 53; Dagegen: 1; Enthaltungen: 10; → Alexander Pflieger ist entlastet.

Damla Erbektas: Dafür: 46; Dagegen: 1; Enthaltungen: 8; → Damla Erbektas ist entlastet.

GO-Antrag auf Vorstellung der Arbeit von Felix Rahm (keine Gegenrede), Philipp Bodewing stellt seine Arbeit vor.

Frage von Pablo. Patrick beantwortet die Frage.

Felix Rahm: Dafür: 4; Dagegen: 39; Enthaltungen: 17; → Felix Rahm ist nicht entlastet.

Lars Hoßmann: Dafür: 4; Dagegen: 39; Enthaltungen: 15; → Lars Hoßmann ist nicht entlastet.

Lea Konitz: Dafür: 53; Dagegen: 0; Enthaltungen: 7; → Lea Konitz ist entlastet.

Lukas Stemler: Dafür: 48; Dagegen: 0; Enthaltungen: 10; → Lukas Stemler ist entlastet.

Marlene Schmahl verlässt das Präsidium, Patrick Simon übernimmt die Vertretung.

Marlene Schmahl: Dafür: 51; Dagegen: 2; Enthaltungen: 5; → Marlene Schmahl ist entlastet.

Patrick Simon verlässt das Präsidium, Marlene Schmahl kommt wieder auf das Präsidium, Niklas verlässt das Präsidium, Sebastian Sprenger vertritt ihn.

Niklas Beinghaus: Dafür: 54; Dagegen: 0; Enthaltungen: 8; → Niklas Beinghaus ist entlastet.

Sebastian Sprenger verlässt das Präsidium. Niklas kommt wieder auf das Präsidium.

Patrick Simon: Dafür: 55; Dagegen: 0; Enthaltungen: 5; → Patrick Simon ist entlastet.

Paul Reinert: Dafür: 53; Dagegen: 0; Enthaltungen: 5; → Paul Reinert ist entlastet.

Philipp Bodewing verlässt das Präsidium und wird durch Marlene Schmahl vertreten.

Philipp Bodewing: Dafür: 56; Dagegen: 0; Enthaltungen: 4; → Philipp Bodewing ist entlastet.

Philipp kommt wieder auf das Präsidium.

Sebastian Gräber: Dafür: 55; Dagegen: 1; Enthaltungen: 3; → Sebastian Gräber ist entlastet.

- ... der Delegierten zur Bundesebene

Hayaan Nur: Dafür: 48; Dagegen: 2; Enthaltungen: 12; → Hayaan Nur ist entlastet.

Julian Schönmehl: Dafür: 1; Dagegen: 35; Enthaltungen: 25; → Julian Schönmehl ist nicht entlastet.

Manuel Elbert: Dafür: 0; Dagegen: 41; Enthaltungen: 17; → Manuel Elbert ist nicht entlastet.

- ... des Landesausschusses

Abstimmung über Entlastung

Ja	Nein	Enthaltungen
45	1	5

Somit ist der Landesausschuss entlastet.

TOP 5: Vorstellung der Ämter

Marlene stellt das Amt des Landesvorstandes vor.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung nach der Vorstellung der Ämter. Inhaltliche Gegenrede.

Die Abstimmung ergab 9 Ja-Stimmen, Mehrheit auf Sicht dagegen, 11 Enthaltungen

→ Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

Basti stellt die Bundesebene vor.

Kevin stellt den Landesausschuss vor.

Marlene stellt den Nachwuchslandesvorstand vor.

Niklas stellt den Lichtblick vor.

Niklas stellt das Amt des/der Kassenprüfers/in vor.

TOP 6: Wahlen zum Landesvorstand, Wahlen zur Bundesebene, Wahlen zum Landesausschuss, Wahl der EinsteigerInnen-LSV, Wahl der Lichtblick-Redaktion, Wahl der KassenprüferInnen

- ... zum Landesvorstand

Es kandidieren:

Nikolai Hahn (in Abwesenheit); Cedric Jürgensen (in Abwesenheit); Gaetano-Pablo-Daniel Di Cagno; Niklas Beinghaus; Klara Mladinic; Lina Brüssel; Sebastian Gräber; Laurenz Lin Sill; Alexandra Stümpert; Sebastian Waic; Jamina Diel

GO-Antrag auf Verschiebung der Pause, um die Wahl des Landesvorstands zuerst auszuführen.

Inhaltliche Gegenrede von Sebastian: Da noch weitere Fragen an die KandidatInnen anstehen, würde eine Aufschiebung zu lange dauern.

Die Abstimmung ergibt 5 Ja-Stimmen, Mehrheit auf Sicht dagegen, 5 Enthaltungen

→ Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

- Mittagspause von 13:40 bis 14:20 Uhr -

GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste.

Formelle Gegenrede.

Dafür: Mehrheit auf Sicht; Dagegen: 0; Enthaltungen: 3

→ GO-Antrag wurde somit angenommen.

GO-Antrag auf sofortige Stellung aller Fragen.

Inhaltliche Gegenrede.

Dafür: 24; Dagegen: 27; Enthaltungen: 2

→ GO-Antrag wurde somit abgelehnt

GO-Antrag auf sofortige Wahl

Inhaltliche Gegenrede von Sebastian

Dafür: 18; Dagegen: 24; Enthaltung: 12

→ GO-Antrag wurde somit abgelehnt

Die Auszählung der Stimmen ergibt für:

Nikolai Hahn: 21 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 32 Enthaltungen → nicht gewählt

Cedric Jürgensen: 25 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 29 Enthaltungen → nicht gewählt

Pablo Di Cagno: 28 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen → nicht gewählt

Niklas Beinghaus: 47 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.

Klara Mladinic: 36 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.

Lina Brüssel: 39 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.

Sebastian Gräber: 55 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.

Laurenz Lin Sill: 18 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen → nicht gewählt

Alexandra Stümpert: 46 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.

Sebastian Waic: 57 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.

Jamina Diel: 42 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 18 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.

2. Wahlgang

Es stellen sich zur Wahl: Nikolai Hahn, Cedric Jürgensen, Gaetano-Pablo-Daniel Di Cagno

GO-Antrag auf Vorzug der Wahlen vor alle inhaltlichen Anträge.

→ angenommen bei Mehrheit auf Sicht, 8 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen

Die Auszählung der Stimmen des 2. Wahlgangs ergab für

Nikolai Hahn: 34 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen → gewählt

Cedric Jürgensen: 32 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen → gewählt

Pablo Di Cagno: 31 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.

Somit sind in den Landesvorstand gewählt:

Cedric Jürgensen, Sebastian Gräber, Lina Brüssel, Nikolai Hahn, Alexandra Stümpert, Klara Mladinic, Niklas Beinghaus, Jamina Diel, Sebastian Waic, Gaetano-Pablo-Daniel Di Cagno.

GO-Antrag: Der zweite Wahlgang soll vor der Wahl zur Bundesebene durchgeführt werden.

Dafür: 10; Dagegen: Mehrheit auf Sicht; Enthaltungen: 4

→ Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

Die Wahl zur Redaktion des Lichtblicks wird vorgezogen.

- ... **der Lichtblick-Redaktion**

Es kandidieren:

Niklas Beinghaus; Patrick Simon; Aicha Mebani

GO-Antrag auf offene Blockwahl

→ GO-Antrag angenommen

Dafür: 57; Dagegen: 0; Enthaltungen 1

Damit sind Niklas, Patrick und Aicha in die Lichtblick-Redaktion gewählt.

GO-Antrag auf Bearbeitung der Anträge bis das Wahlergebnis des LaVo ausgezählt ist.

Dafür: Mehrheit auf Sicht; Dagegen: 1; Enthaltungen: 3

→ GO-Antrag angenommen

GO-Antrag auf das sofortige Bearbeiten des Antrags V A7

Inhaltliche Gegenrede

Dafür: 6 ; Dagegen: Mehrheit auf Sicht; Enthaltungen: 6

→ Damit wurde der GO-Antrag abgelehnt.

TOP 7 (vorgezogen): Behandlung der Anträge an die 50. LSK *

Antrag VA 2 - Gegen Unterrichtung eines MSS-Kurses durch noch nicht fertig ausgebildete Lehrkräfte

Antragsstellerin: Marie Keil

Antragstext:

Die 50. LSK möge beschließen, dass die LSV sich dafür einsetzt, dass noch nicht fertig ausgebildete Lehrkräfte, wie PraktikantInnen oder ReferendarInnen, einen Kurs der Oberstufe nicht unterrichten dürfen, sofern dadurch der eigentliche Unterricht durch die Lehrperson ersetzt wird. Vertretungsstunden dürfen von PraktikantInnen und ReferendarInnen übernommen werden.

Begründung:

Teilweise halten PraktikantInnen zur Übung, oder ReferendarInnen vor ihrer Lehrprobe den Unterricht eines Leistungskurses über mehrere Stunden. Nur wenige sind in der Lage, den Unterrichtsstoff, der für das Abitur relevant ist, in gleichem Maße wie die Lehrkräfte zu vermitteln. So gehen wertvolle Stunden und somit wichtiger Unterrichtsstoff für das Abitur je nach Kompetenz der PraktikantInnen oder ReferendarInnen wirklich verloren. Dagegen, dass PraktikantInnen oder ReferendarInnen den Unterricht lediglich besuchen oder Vertretungsstunden übernehmen, in denen den SchülerInnen kein für das Abitur relevanter Stoff vermittelt werden sollte, ist nichts einzuwenden. In der Unter- und Mittelstufe zählen die manchmal unmittelbar auf den Unterricht durch PraktikantInnen oder ReferendarInnen geschriebenen Arbeiten noch nicht für das Abitur und haben damit nicht so ein großes Gewicht wie in der Oberstufe.

Änderungsantrag AA1:

Änderung des Inhalts in:

„...einen Kurs der Oberstufe nicht **eigenständig** unterrichten dürfen...“

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Dafür: 31; Dagegen: 0; Enthaltungen 15

→ Änderungsantrag ist angenommen

Abstimmung über den so geänderten Antrag VA2:

Ja	Nein	Enthaltungen
Mehrheit auf Sicht	9	12

Damit ist der Antrag VA2 angenommen.

Antrag VA 3 - Antrag an das Grundsatzprogramm

Antragsteller: Niklas Beinghaus

Antragstext:

Der Grundsatzprogrammartikel 4. soll wie folgt lauten:

Die LandesschülerInnenvertretung ist die Vertretung aller SchülerInnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz. Es besteht also die Möglichkeit, sich koordiniert und kollektiv zu politischen Themen zu äußern. Diese Tatsache kongruiert mit dem grundsätzlichen Demokratieverständnis, auf welches sich die LSV seit ihrer Existenz beruft. Gerade in der LSV sollte nun darauf geachtet werden, dass von diesen Möglichkeiten Gebrauch gemacht wird und diese nicht aufgrund von Trägheit und/oder Ignoranz zu kurz kommen. Die Demokratie ist keine Frage der Zweckmäßigkeit, sondern der Sittlichkeit, die uns auch sonst so viele Forderungen hat stellen lassen. „Die Demokratie ... muss dem Schwächsten die gleichen Chancen zusichern wie dem Stärksten“ (Mahatma Gandhi), und sie bedeutet doch auch, dass wir alle füreinander verantwortlich sind, wenn wir nach demokratischen Prinzipien unser Leben und unser Umfeld gestalten wollen. Es ist nicht zu vergessen, dass unser politisches Gewicht eine große Rolle spielt, weil die stark gestiegene Anzahl der von uns vertretenen Schülerinnen und Schülern eine nicht einfach zu ignorierende Interessensgruppe ist, daher ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die LSV sich dafür einsetzt, dass Schülerinnen und Schülern aller Schultypen zu einer politischen Stimme verholfen wird.

Ja	Nein	Enthaltung
Mehrheit auf Sicht	8	13

GO-Antrag auf Streichung der Kaffeepause

Inhaltliche Gegenrede

Abstimmung:

Dafür: Mehrheit auf Sicht; Dagegen: 17; Enthaltungen: 3

→ GO-Antrag abgelehnt

GO-Antrag an die Tagesordnung: Erneute Bearbeitung der Wahl zur Lichtblick-Redaktion

GO-Antrag auf weitere Pro- und Contra-Rede zu diesem Punkt

Dafür: 4; Dagegen: Mehrheit auf Sicht; Enthaltungen: 5

→ GO-Antrag abgelehnt

Abstimmung über erneuten Einstieg in die Wahl zur Lichtblick-Redaktion:

Dafür: 21; Dagegen: 13; Enthaltungen: 1

→ Keine 2/3 Mehrheit, damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

Antrag VA 4 - Fahrtkostenerstattung

Antragsteller: Patrick Simon

Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz soll sich für eine kostenfreie Beförderung von Schülerinnen und Schülern im ÖPNV von ihrem Wohn- zu ihrem Schulort, unabhängig von Entfernung, Schulart und Einkommen der Eltern einsetzen. Dabei sollen die Kosten allen Schülerinnen und Schülern, die in Rheinland-Pfalz eine Schule besuchen, gleichermaßen erstattet werden. Hierzu gehören insbesondere auch Schülerinnen und Schüler, die nicht im Kreis, dem ihre Schule angehört, oder sogar in einem Nachbarbundesland wohnen.

Begründung:

Auch die Kosten für das monatliche Bus-/Bahnticket gehören zu den Bildungsausgaben dazu. Häufig sind die Monatstickets für Bus und Bahn im Jahr insgesamt teurer als Lernmaterialien wie Schulbücher und nicht selten fallen hier Beträge von 100€ oder mehr monatlich (!) an. Für die LSV Rheinland-Pfalz, die sich seit jeher für eine kostenlose Bildung für alle ausspricht, ist es also nur konsequent, auch hier endlich eine Entlastung anzustreben. Eine kostenfreie Beförderung käme hierbei vor allem Eltern, deren Einkommen nur knapp über der Einkommensgrenze liegt, zugute.

GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste

→ angenommen bei Mehrheit auf Sicht, 5 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen

GO-Antrag auf Nichtbehandlung des Antrages VA 5

→ angenommen bei Mehrheit auf Sicht, 6 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

Änderungsantrag zum Antrag VA 4:

...unabhängig von Schulart und Einkommen der Eltern...

Stellungnahme des Antragsstellers

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

→ angenommen, da keine Gegenrede

Abstimmung über Änderungsantrag:

Dafür: 5; Dagegen: Mehrheit auf Sicht; Enthaltungen: 10

→ Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Abstimmung über den Antrag VA 4:

Ja	Nein	Enthaltungen
Mehrheit auf Sicht	10	5

Damit ist der Antrag VA4 angenommen.

Der TOP Wahlen wird wieder aufgenommen:

- ... zur Bundesebene

Es kandidieren:

Patrick Simon

Sebastian Waic

Niklas Beinghaus
Klara Mladinic
Sebastian Sprenger
Kevin Frantz
Gaetano-Pablo-Daniel Di Cagno

Antrag auf offene Wahl. Gegenrede → GO-Antrag abgelehnt

Die Auszählung der Stimmen ergibt für:

Patrick Simon: 44 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.
Sebastian Waic: 45 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.
Niklas Beinghaus: 39 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.
Klara Mladinic: 39 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.
Sebastian Sprenger: 39 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.
Kevin Frantz: 26 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 19 Enthaltungen → Nimmt die Wahl an.
Pablo Di Cagno: 23 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen → nicht gewählt

Somit sind in die Bundesebene gewählt:

Patrick Simon, Niklas Beinghaus, Klara Mladinic, Sebastian Sprenger, Kevin Frantz, Sebastian Waic.

- ... zum Landesausschuss

Es kandidieren: Sarah Brust, Marlene Schmahl, Sebastian Graf, Marvin Pieper, Ricarda Rahm, Leon Schwegler, Patrick Simon, Kim-Laura Hoffmann, Carsten Braband, Denis Bergamasco, Kevin Schöning, Max Priester, Philipp Bodewing

Go-Antrag auf offene Blockwahl → keine Gegenrede

Die KandidatInnen werden mit 45 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen in den Landesausschuss gewählt.

Patrick Simon wird wegen Werfens von Gegenständen verwarnt.

Somit sind in den Landesausschuss gewählt:

Sarah Brust, Marlene Schmahl, Sebastian Graf, Marvin Pieper, Ricarda Rahm, Leon Schwegler, Patrick Simon, Kim Laura Hoffmann, Carsten Braband, Denis Bergamasco, Kevin Schöning, Max Priester, Philipp Bodewing.

- ... der EinsteigerInnen-LSV

Es kandidieren:

Jannick Obitz, Miriam Koelges, Michelle Paulus, Berna Witzig, Constantin Miller, Swantje Heißen, Theresa Simon, David Stoffel, Aicha Mebani, Alexander Kurz

GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste → angenommen
GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf 5 Sekunden → angenommen
GO-Antrag auf offene Blockwahl → keine Gegenrede

Abstimmung:

Dafür: 48, Dagegen: 2, Enthaltungen: 3

Somit sind in die EinsteigerInnen-LSV gewählt:

Jannick Obitz, Miriam Koelges, Michelle Paulus, Berna Witzig, Constantin Miller, Swantje HeiB, Theresa Simon, David Stoffel, Aicha Mebani, Alexander Kurz.

- ... der KassenprüferInnen

GO-Antrag auf offene Wahl → angenommen

Es kandidieren: Hans-Christoph Stolleis, James Miles

Gewählt bei 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Somit sind zu Kassenprüfern gewählt:

Hans-Christoph Stolleis, James Miles

Wiedereinstieg in den TOP Anträge:

Antrag VA 5 - Fahrkartenpreise

Antragsteller: Kreis-SV Bernkastel-Wittlich

Antragstext:

Die LSV möge sich dafür einsetzen, dass die Fahrkartenpreise von Schülern unabhängig von Schulart bzw. Jahrgangsstufe sind, sondern mehr vom Einkommen der Eltern abhängig gemacht werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

GO-Antrag auf Nichtbefassung, da dieser Antrag dem Antrag VA 4 widerspricht.

→ angenommen

Antrag VA 6 - Unterrichtsausfall

AntragstellerInnen: Sebastian Gräber, Patrick Simon, Marlene Schmahl

Antragstext:

Die LSK möge keine weiteren Aktionen gegen den Unterrichtsausfall an rheinland-pfälzischen Schulen unternehmen. Stattdessen soll sich die LSV dafür einsetzen, dass an allen Schulen vielfältige und interessante Möglichkeiten der Beschäftigung in der unterrichtsfreien Zeit zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Die Beseitigung von Unterrichtsausfall allein kann nicht die Übel des momentanen Schulsystems beseitigen. Alleine den Unterrichtsausfall zu kritisieren heißt, weder fehlende Demokratie, noch autoritäre Bewertungssysteme, noch das mehrgliedrige Schulsystem zu kritisieren, sondern eben nur, dass das jetzige System nicht korrekt arbeitet. Ganz im Gegenteil ist die persönliche Einstellung des Gros der SchülerInnen durchaus positiv zu außerplanmäßigen Freistunden

und über ein wenig Freizeit im drögen Schulalltag durchaus froh. Das ist kein Zufall, denn klar ist, dass die meisten SchülerInnen eben nicht gerne in ihren jetzigen Unterricht gehen, gerade auch weil mensch dazu gezwungen wird, nicht mitbestimmen darf und sich zumeist eher mittelalterlich anmutenden Unterrichtsmethoden aussetzen muss. Dahingegen bleibt in Freistunden auch Zeit dafür, mit FreundInnen zu diskutieren, ein wenig abzuschalten und vielleicht ein Buch zu lesen kurz: sich einfach auch mal mit dem zu beschäftigen, was einen gerade wirklich interessiert. Gerade in der Unter- und Mittelstufe bedeuten Freistunden, die dort ja Vertretungsstunden sind, auch eine Lehrerin/ein Lehrer vor sich zu haben, die/den mensch nicht kennt, und sich dort entweder mit sinnlosen Spielen à la Daumendrücker oder mit meist fachfremden Dingen auseinander zu setzen. Lernen ist nicht gleichbedeutend mit Unterricht (das gilt natürlich ebenso andersherum). Bis nicht eine Schule geschaffen ist, in der ein selbstbestimmtes und demokratisch organisiertes Lernen vollständig möglich ist, bleibt LehrerInnenmangel doch eher ein Phänomen, über das mensch allerlei tolle Statistiken anstellen, vor allem aber sich freuen kann.

GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste:

Dafür: 3; Dagegen: Mehrheit auf Sicht; Enthaltungen: 4

→ GO-Antrag abgelehnt

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung des Antrags:

Dafür: 6; Dagegen: 11; Enthaltungen: 8

→ GO-Antrag abgelehnt

GO-Antrag auf Verkürzung der Redezeit:

Dafür: 4; Dagegen: Mehrheit auf Sicht; Enthaltungen: 2

→ GO-Antrag abgelehnt

GO-Antrag auf Vertagung des TOPs und Schließung des Plenums:

Dafür: 23; Dagegen: 5; Enthaltungen: 4

→ GO-Antrag angenommen

TOP 9: Sonstiges

- Ende der LSK: 17.30 Uhr -

Für die Richtigkeit:

Philipp Bodewing
(Präsident)

Niklas Beinghaus
(Protokollführung)

Marlene Schmahl
(Techn. Assistentin)